

Orange The World**Das Klinikum zeigt Farbe im Kampf gegen Gewalt an Frauen**

Um bewusst zu machen, dass häusliche Gewalt gegen Frauen auch heute ein nicht wegzuleugnendes Thema ist, erstrahlt das Klinikum Wels-Grieskirchen an beiden Standorten seit 25. November sechszehn Tage lang in Orange. Als Partner der weltweiten Aktion „Orange The World“ setzt das Schwerpunktkrankenhaus somit ein leuchtendes Zeichen.

„Unsere orange Beleuchtung soll die Öffentlichkeit, aber auch unsere Mitarbeiter daran erinnern, dass die im Klinikum eingerichtete Opferschutzgruppe ein wichtiger Partner in der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen ist“, erklärt Dietbert Timmerer, Geschäftsführer des Klinikum Wels-Grieskirchen. Der lokale Auftakt zur Aktion „Orange The World“ erfolgte in Grieskirchen mit der Vernissage zur Kunstaussstellung des BORG Grieskirchen mit musikalischer Umrahmung. Schüler der HTL boten Workshops und Vorträge zum Thema im Klinikum an. Am Standort Wels waren Vertreterinnen der drei Damenserviceclubs Soroptimist International Club Wels, Ladies Circle 13 und Lions Club Wels Leonessa eineinhalb Wochen mit dem Mutobjekt der Welser Künstlerin Bianca Kiso vertreten. Der aus Metall geformte Kreis symbolisiert die Ermutigung zu einem Leben ohne Gewalt. Gegen eine Spende konnten Besucher und Mitarbeiter daran eine orange Schleife befestigen. So entstand schließlich ein orangefarbener Kreis, welcher ab nun im Klinikum ausgestellt wird und auf die Arbeit der Klinikum-Opferschutzgruppe aufmerksam macht.

Opferschutzgruppe am Klinikum Wels-Grieskirchen

Ärzte und Pflegekräfte sind häufig die einzigen, die Auswirkungen häuslicher Gewalt in Form von Verletzungen wahrnehmen können. Im Verlauf der Gewaltspirale nehmen diese Mitarbeiter eine Schlüsselrolle ein.

Deshalb ist im Klinikum Wels-Grieskirchen die interne Opferschutzgruppe etabliert, welche die Kollegen in der Früherkennung möglicher Warnzeichen unterstützt und eine umfassende Betreuung der Opfer sicherstellt.

„Neben der Awarenessbildung bei Klinikum-Mitarbeitern und Betroffenen ist die Etablierung von Standards, wie intern im Bedarfsfall vorgegangen wird, unsere wichtigste Aufgabe – die notwendigen Schritte reichen neben der medizinischen Versorgung von einer Anzeige bei der Polizei über die psychologische Beratung bis hin zur Kontaktaufnahme zu externen Stellen, wie Frauenberatung, Interventionsstellen, Gewaltschutzzentren und Frauenhäuser“, erklärt Ingeborg Töltsch, Koordinatorin der Opferschutzgruppe am Klinikum Wels-Grieskirchen. Das Team setzt sich aus Ansprechpartnern verschiedener Disziplinen, wie etwa der Zentralen Notfallambulanz, der Unfallerstversorgung, der Gynäkologie, der Dermatologie oder der HNO-Abteilung, der Klinischen Psychologie und der Klinischen Sozialen Arbeit, zusammen. Im Jahr 2018 wurden am Klinikum Wels-Grieskirchen 74 Fälle von Opfern von häuslicher bzw. sexueller Gewalt erfasst.



Mag. Dietbert Timmerer, Geschäftsführer Klinikum Wels-Grieskirchen

© Klinikum Wels-Grieskirchen / Nik Fleischmann



Ingeborg Töltsch, MSM, MA, Diplomierten Sozialarbeiterin und Koordinatorin der Opferschutzgruppe am Klinikum Wels-Grieskirchen

© Klinikum Wels-Grieskirchen / Nik Fleischmann



Bei der Übergabe des Mutobjekts an das Klinikum (v. l. n. r.):

Klinikum-Geschäftsführer Mag. Dietbert Timmerer, Ingeborg Töltsch, MSM, MA, Opferschutzgruppe Klinikum Wels-Grieskirchen, Künstlerin Bianca Kiso, Dagmar Lehner, Präsidentin des Lions Club Wels Leonessa, Mag. Andrea Hofer, Präsidentin Soroptimist International Club Wels

© Klinikum Wels-Grieskirchen / Nik Fleischmann



Um die Bevölkerung auf das wichtige Thema „Kampf gegen Gewalt an Frauen“ aufmerksam zu machen, erstrahlte das Klinikum Wels-Grieskirchen orange.

© Klinikum Wels-Grieskirchen

Das Klinikum Wels-Grieskirchen – www.klinikum-wegr.at

Das größte Ordensspital Österreichs ist eine Institution der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz und der Franziskanerinnen von Vöcklabruck.

Mit rund 30 medizinischen Abteilungen, 1.227 Betten und rund 3.800 Mitarbeitern leistet das Klinikum

Wels-Grieskirchen umfassende medizinische Versorgung in Oberösterreich. Rund 88.000 Patienten werden hier jährlich stationär behandelt. Aufgrund seiner zahlreichen Schwerpunkte und Kompetenzzentren bündelt das Klinikum fachübergreifendes Know-how und ermöglicht interdisziplinäre Diagnosen und Behandlungen zum Wohle der Patienten.

Pressekontakt Klinikum Wels-Grieskirchen

Mag. Kerstin Pindeus, MSc, A-4600 Wels, Grieskirchner Straße 42,

Tel: +43 7242 415 - 93772, Mobil: +43 699 1416 3772

E-Mail: kerstin.pindeus@klinikum-wegr.at